

Verschleißpreis 1.60 Schilling

Erscheinungsort Landeck P. b. b.
Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK-TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolidruck Landeck, Maiserstraße 15

Nr. 1

Landeck, den 4. Jänner 1969

24. Jahrgang

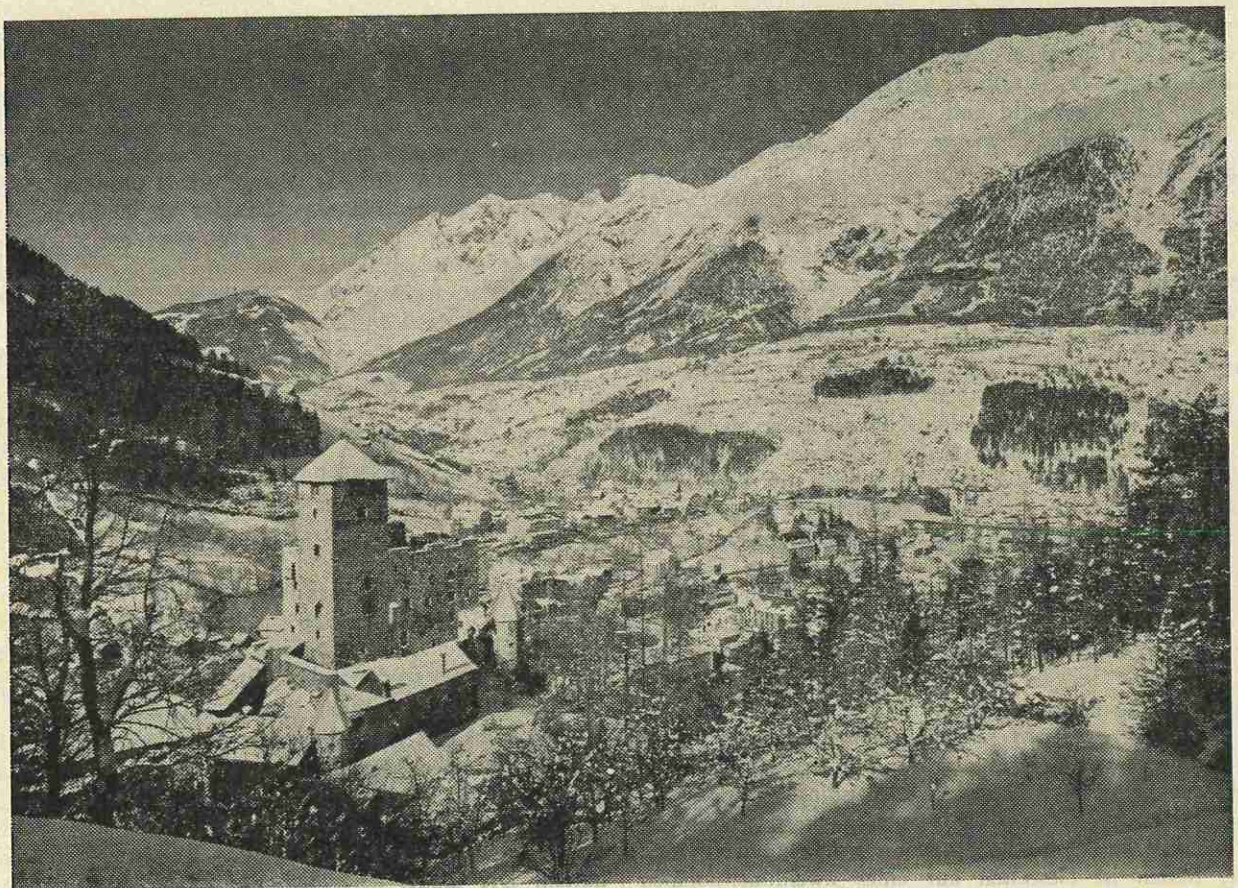


Foto R. Mathis

Allen Landeckerinnen und Landeckern wünsche ich für das
neue Jahr viel Glück und Gesundheit

Anton Braun, Bürgermeister

Ist moderne Kunst noch Kunst?

Diese rhetorische Frage war der Titel und zugleich der Einleitungssatz eines Vortrages von Doz. Dr. Heinz Mackowitz im Rahmen der Volkshochschule Landeck. Dr. Mackowitz, Dozent am Kunsthistorischen Institut der Universität Innsbruck, brachte mit der Behandlung dieses Themas, das schon in der Formulierung die doppeldeutige Fragwürdigkeit der modernen Kunst enthält, Klärung in die anscheinend babylonische Begriffsverwirrung von Stilbezeichnungen und „Ismen“. Er versuchte, dem teils unberechtigten Mißtrauen gegen das Kunstschaffen unseres Jahrhunderts von Seite des Publikums mit sachlichen Argumenten entgegenzutreten. Der Vortragende wies darauf hin, daß Grenzfälle und Auswüchse auch als solche angesehen werden müssen und nicht als Kriterium gegen die Kunst verwendet werden dürfen.

Dr. Mackowitz sieht in der Malerei des 20. Jahrhunderts eine analoge Weiterentwicklung und legitime Nachfolge der Kunst früherer Jahrhunderte. Viele Ausdrucksformen und Gestaltungsmittel, die bereits seit Jahrhunderten in der Kunst latent waren, sind in der modernen Malerei zum Durchbruch gekommen. Expressive Gestaltung gab es schon in der romanischen Kunst, bei Grünewald und in der Malerei der Donauschule, impressionistische Elemente in den Wandbildern von Pompeji. Abstrakte Formen lassen sich bis in die Antike zurückverfolgen. Trotz dieser teils äußerlichen und gesuchten Verknüpfung der Kunstformen über die Jahrhunderte hin ist eine Zäsur, die um 1900 eintrat, nicht zu übersehen. Der Impressionismus war die letzte Konsequenz einer Entwicklung, die mit Cimabue und Giotto im 14. Jahrhundert begonnen hatte, als die sichtbare Wirklichkeit zum Problem und Thema der Gestaltung wurde. Mit Cezanne und van Gogh begann die Trennung von der naturalistischen Kunstauffassung. In dem auf der Lehre Cezannes basierenden Kubismus, der als Grundlage der meisten Formen der Malerei unseres Jahrhunderts angesehen wird, war diese Loslösung bereits vollzogen. Wodurch konnte diese Entwicklung derart rasch abgeschlossen werden? Die Phototechnik war um 1900 bereits imstande, die Forderung nach Naturabbildung erfüllen zu können. Die Malerei mußte sich notgedrungen von der Natur abwenden und gestaltete, wie es Picasso formulierte, „Nicht nach der Natur, sondern wie die Natur“. Die Kunst beruft sich auf Eigengesetzlichkeit und ist ein Teil der Natur. Um einem weitverbreiteten Irrglauben entgegenzutreten, muß noch festgestellt werden, niemals in den vergangenen Jahrhunderten ging es der Kunst um ein Kopieren, sondern immer nur um ein schöpferisches Gestalten der sichtbaren Wirklichkeit. Kandinskys Forderung nach der „heiligen Fläche“ ist ein zweites Kennzeichen für die Revolution der Malerei zu Beginn unseres Jahrhunderts. Man erkannte, Malen ist Gestalten auf einer zweidimensionalen Fläche. Die dritte Dimension, also Raumwirkung mit Hilfe der Perspektive oder eines Sfumatos, wurde als illusionistisches Beiwerk abgelehnt. Dr. Mackowitz unterschied zwei verschiedene Strömungen, die sich aus dieser streng puristischen Auffassung herauskristallisiert hatten. Die eine, die er die klassische nannte, umfaßt alle Richtungen auf dem Gebiet der Malerei des 20. Jahrhunderts, die sich, ohne auf eine inhaltliche Aussage Wert zu legen, mit rein abstrakten und gestalterischen Problemen auseinandersetzen. Die romantische Richtung bezeichnet eine gegenstandsbezogene Kunst, die wieder naturalistische Elemente verwendet, wie z. B. der Surrealismus oder der phantastische Realismus, geistig allerdings nichts mehr mit dem Naturalismus zu tun hat. Die Künstler forderten bereits zu Ende des vergangenen Jahrhunderts: „Der Zeit ihre Kunst, der Kunst ihre Freiheit“. Daher verlangte der Vortragende, man müsse die Kunst aus der Zeit, in der sie entstanden ist, zu verstehen suchen. Die gesellschaftliche Struktur ist einem ständigen Wandel unterworfen. Damit ändert sich auch die

Stellung des Künstlers seinem Auftraggeber, der Gesellschaft und seinem Publikum gegenüber. Heute gestaltet der Künstler mehr monologisch, seine Kunst nimmt stark subjektiven Charakter an, es fehlt ihr die allgemeine Verbindlichkeit, weshalb sie von der Masse abgelehnt wird. Das Publikum kann nicht überalterte Forderungen an die Kunst unserer Zeit stellen und sich dann geblüfft und übergangen fühlen. Noch eine Frage warf der Vortragende auf. Kann es Aufgabe der Kunst sein, nur das Schöne zu gestalten, oder muß sie nicht die ganze Wirklichkeit umfassen, muß sie nicht aufwecken, beunruhigen, muß sie nicht vor allem wahr sein?

Sehr gut ausgewählte Farbdias unterstrichen die Ausführungen von Doz. Dr. Heinz Mackowitz. Um so manche Idylle ist unsere Kunst ärmer geworden und sie mußte sich zugunsten rein künstlerischer Werte von diesem Ballast befreien, um die Aufgabe, Seismograph des 20. Jahrhunderts zu sein, erfüllen zu können.

Prof. Gerald Nitsche

34. Arlberg-Kandahar 1969, an seiner Geburtsstätte

Als im Jahre 1927, zu einer Zeit, da Abfahrt und Slalom als Rennsportarten noch nicht vom Internationalen Skiverband anerkannt waren, Arnold Lunn als unermüdlicher Wegbereiter dieser Laufarten nach St. Anton kam, um den auf gleichem Wege befindlichen Hannes Schneider zu besuchen, wurde für die St.-Antoner Jugend ein Slalom gesetzt, der großes Interesse fand und eigentlich als der Auftakt gewertet werden muß für eine Entwicklung, deren sichtbarer Ausdruck die Arlberg-Kandahar-Rennen wurden.

Eben bei diesem St.-Antoner Treffen offerierte Arnold Lunn einen Pokal für ein Alpines Kombinationsrennen, für das Hannes Schneider, der durch die Schaffung seiner Arlbergmethode das Skifahren im alpinen Gelände entscheidend beeinflusst hatte, den Namen „Arnold-Lunn-Cup“, vorschlug.

Für das Rennen standen dann aber doch die beiden von den genannten Männern vertretenen Skiklubs, hie Arlberg, dort Kandahar, Pate.

Das erste „Arlberg-Kandahar“ wurde schon im nächsten Jahr, am 3./4. März 1928 am Galzig ausgetragen und sah von vornherein die alpine Elite der damaligen Zeit am Start. Ein eigenartiges skisportliches Fluidum war schon in seiner Geburtsstunde diesem alpinen Kombinationsrennen eigen.

Auch 1929 und 1930 blieb man am Galzig, um ab 1931 einen Wechsel zwischen Mürren, dem Sitz des englischen Kandahar-Klubs, und St. Anton einzuführen. 1938 konnte das Rennen nicht wie vorgesehen in St. Anton stattfinden; 1939 wurde es in Mürren unter der Bezeichnung „Alpine-Kandahar“ abgehalten. Die lange, kriegsbedingte Pause kam, und als man 1947 wiederum in Mürren für ein Kandahar rüstete, zeigte sich, daß die Idee der Kandahar-Rennen lebendig fortlebte und bei der inzwischen herangewachsenen neuen Skigeneration ein recht bekannter Begriff war.

Mit Chamonix kam 1948 ein dritter Kandahar-Partner zum Zuge, und die alpine Elite traf sich auf den Rennpisten zu Füßen des Mont-Blanc. 1949 war wiederum St. Anton an der Reihe, Sir Arnold Lunn und der aus Amerika gekommene Hannes Schneider waren anwesend, und dieses „Arlberg-Kandahar“, wie es nun für alle Zukunft hieß, wurde zu einem eindrucksvollen Sportfest, zu dem viele alte Freunde aus der internationalen Skiwelt an den Arlberg gekommen waren.

Der Reigen der Kandaharplätze wurde, der Entwicklung des alpinen Rennsportes Rechnung tragend, 1951 mit Sestriere, 1954 mit Garmisch-Partenkirchen ergänzt.

Die Arlberger sind in den Siegerlisten des AK, wie es kurz benannt wird, jederzeit gut vertreten gewesen. Karl Schranz, der bereits viermal die Kombination gewonnen hatte, siegte

auch 1965 im Abfahrtslauf am Kapall und stellte dabei eine neue Bestzeit von 2:35,17 Min. auf, was einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 90 km/h entspricht. Schon bei den frühen AKs in den dreißiger Jahren schienen die Namen Rudi Matt, Benno Leubner, Lantschner, Friedr. Schneider wiederholt in den Siegerlisten, teils als Slalom- oder Abfahrtsieger, teils als Gewinner der Kombination auf.

War das AK in seinen Anfängen als Saisonabschlußrennen gedacht, also auf Märztermine ausgerichtet, so kann man heute schwere Abfahrtskonkurrenzen zu so später Zeit kaum mehr verantworten. So gingen die Bestrebungen längst dahin, das Arlberg-Kandahar in den eigentlichen Sportwinter hineinzu bringen, sich also durch den Januartermin gute Schneebedingungen zu sichern und vor allem auch die Weltklasse, die nach den heutigen Gepflogenheiten ja meist ab Anfang März nach Amerika geht oder rennmüde ist.

Die Regeln des AK sehen vor, daß im Zielgelände keine Fahnen von Nationen wehen sollen, nur jene des veranstaltenden Klubs und des Landes. Damit sollen die Gedanken der Gründer, ein individuelles Rennen geschaffen zu haben, bekräftigt werden, wie es ja bei einem AK von jeher üblich war, daß die Klubs dem veranstalteten AK-Ort die Nennungen einreichen.

Es war beim Arlberg-Kandahar 1958, als die Rennstrecken dieses berühmten alpinen Skiereignisses vom Galzig an den Kapall verlegt wurden. Weit, über Berge und Täler hinweg, schweift der Blick vom 2326 m hohen Kapall und einzigartig sind die Skiabfahrten, die über seine gewaltige, baumfreie Flanke kilometerlang nach St. Anton herab führen. Seit 1954 ist dieser großartige Skiberg durch eine Doppelsesselbahn erschlossen, die stündlich 700 Personen zur Höhe befördern kann, und deren Mittelstation der sonnige, 1860 m hohe Gampen, der Startplatz der AK-Damenklasse ist. Schöngrabenlift, Mattun- und Gampenlift vervollständigen das Netz der Aufstiegshilfen im Bereiche des Kapall-Gampen.

Seine Abfahrtsstrecken entsprechen in idealer Weise den Anforderungen der Internationalen Wettlaufordnung, der Wettkämpfer muß sein Können in wechselvollem, coupiertem und zügig zu durchfahrendem Gelände unter Beweis stellen.

Der Name Kandahar kam auf seltsame Weise in den Skilauf, er hat auch in der mächtig angewachsenen Skigemeinde von heute einen magischen Klang als der Inbegriff eines skisportlichen Kräftemessens vornehmer Art, an dem teilnehmen zu können für Rennläufer eine Ehre bedeutet.

Kandahar ist eine Stadt in Afghanistan, nach der der Feldmarschall Lord Roberts seinen Adelstitel „of Kandahar“ erhielt als Auszeichnung für seinen berühmten Marsch von Kabul nach Kandahar. Ein begeisterter Skiläufer echt britischer Prägung gab er seinen Namen dem 1911 erstmals ausgetragenen „Kandahar-Challenge-Cup“.

Lgm.

Vorsaison in St. Christoph a. Arlberg

Zum wiederholten Male fand auf der Höhe des Arlberg zwischen 14. und 20. Dezember eine Arbeitstagung der Gruppe Colgate-Palmolive statt, zu der die Firmenzentrale

in Hamburg rund 350 Mitarbeiter aus ganz Westdeutschland eingeladen hatte.

Die Teilnehmer, die im Hospizhotel, im Bellevue, Edelweiß, Arlberghöhe und Sporthotel untergebracht waren, hatten Gelegenheit, neben den laufenden beruflichen Schulungen und Vorträgen verschiedene Sportarten, vom Eisschießen bis zum Tischtennis, zu betreiben. Zum Schwimmen stand das Hallenbad des Bellevue zur Verfügung, durch die außerordentlichen Verhältnisse dieses Vorwinters jedoch konnte der Skilauf nur in den oberen Mulden der Valluga ausgeübt werden.

Die Sieger in den Abschlußkämpfen der genannten Sportarten wurden im Hospizhotel anlässlich einer großen Abschiedsfeier von Direktor Mund, Hamburg, ausgezeichnet. Der Abendklang in einem großen Feuerwerk aus, das in tausend Farben und Lichtspielen die Landschaft um St. Christoph taghell erleuchtete.

Im Hospizhotel in St. Christoph fand am 20. Dezember eine Feier anlässlich der Anwesenheit von Prinz Karim Agha Khan statt.

Der Präsident des Tiroler Berufsskilehrerverbandes, Rudi Matt hatte mit Hinblick auf die großen Verdienste des Prinzen um den österreichischen Skilauf, um die Propagierung der österreichischen Lehrmethode im Ausland, bei der staatlichen Prüfungskommission für Skilehrer den Antrag gestellt, ihm die Würde eines staatlich geprüften Skilehrers h.c. zu verleihen. Diese Ehrung wurde sinnvoll in St. Anton vorgenommen, der Wiege des alpinen Skilaufes und des österreichischen Skilehrerwesens.

Prinz Karim hat sich auch wiederum zur Unterstützung bedürftiger junger Leute bereit erklärt, welche die Skilehrerprüfung anstreben, die dafür nötigen finanziellen Aufwendungen aber nicht realisieren können. Ein großer Freund Österreichs überhaupt, hat er so manchenmal auch die Anknüpfung von Kontakten zu anderen Ländern auf sportlicher Basis, sogar auf Regierungsebene, möglich gemacht. Prinz Karim ist ein begeisterter Skiläufer von großem Können, der sich auch als Rennfahrer betätigte und des öfteren mit der österreichischen Nationalmannschaft einem harten Training sich unterzog. Lgm

Cornelius V. Starr - In Memoriam

Im 76. Lebensjahr starb in New York dieser wahre Freund Österreichs und St. Anton am Arlbergs im Besonderen. Als Selfmademan hatte er sich zu einem großen Unternehmer emporgearbeitet und wurde der Gründer der American - International - Underwriters, die ihre Niederlassungen heute in 80 Ländern der Erde hat.

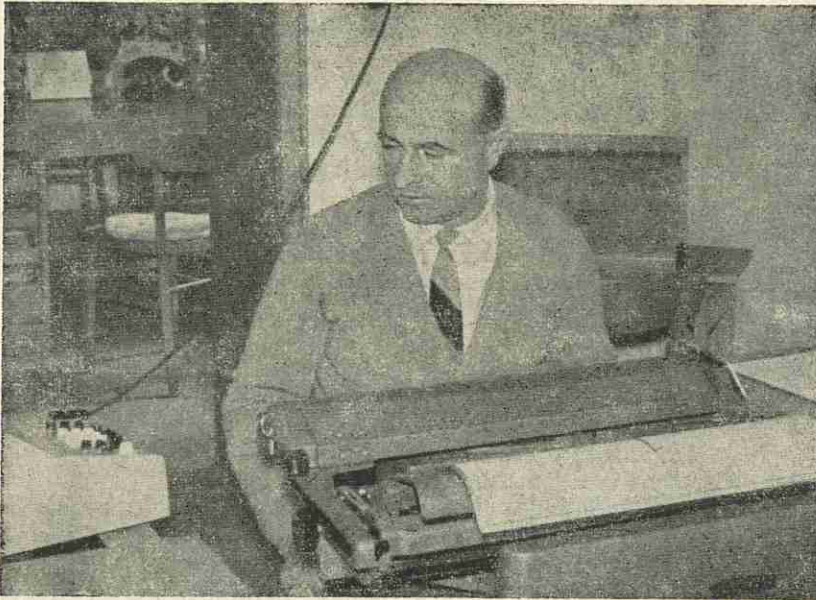
Cornelius V. Starr war ein mit dem Skilauf und den Bergen verbundener Mann, der am Arlberg eine zweite Heimat gefunden hatte. Er kam erstmals mit amerikanischen Freunden im Februar 1948 nach St. Anton am Arlberg, von der Olympiade in St. Moritz, zum I. Internationalen Hannes Schneider - Pokal.

Mit Hannes verband ihn schon von Amerika her ein Freundschaftsverhältnis, seine Beziehungen zu St. Anton

Wir erwarten Sie stets gerne zur Entgegennahme von Spareinlagen und zur Durchführung aller Bankgeschäfte.

Ihre

SPAR- u. VORSCHUSSKASSE für den BEZIRK LANDECK rGmbH.



Stadt-Fachinspektor August Marth in Pension

Mit 31. Dezember 1968 trat Stadtfachinspektor August Marth in seinen wohlverdienten Ruhestand. Seit 1929 war Marth im Kassendienst und Buchhaltung tätig.

am Arlberg vertieften sich von Jahr zu Jahr, und die Entwicklung dieses Wintersportplatzes wurde ihm eine wahre Herzenssache.

In den Fünfziger Jahren reifte in ihm schließlich der Plan, auf dem Kapall, dem damals noch unerschlossenen großen Skiberg über St. Anton am Arlberg, eine Seilbahn zu bauen. Die Idee wurde von weiten Kreisen mit Begeisterung aufgenommen und die Gampen - Kapall - Doppelsesselbahnen zu Weihnachten 1954 bereits ihrer Bestimmung übergeben.

Unvergessen sind in St. Anton die feierlichen Tage der offiziellen Einweihung der Gampen - Kapallbahnen, zusammen mit jener der Vallugabahn, Mitte Jänner 1955. Mr. Starr war mit einem Sonderflugzeug, alles Freunde, unter ihnen auch Hannes Schneider, aus Amerika zu diesem Fest gekommen. Damit war ein Markstein gesetzt in der wintersportlichen Geschichte des Arlberg, ein Werk realisiert worden, das man der Großzügigkeit Cornelius V. Starrs zu danken hatte. Unter seiner Initiative entwickelte die Schindlerseilbahnen - Gesellschaft die erst vor einigen Monaten in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden war, ein weiteres Erschließungsprogramm mit Erbauung der Bergrestaurants am Gampen und Kapall, sowie mehrerer Skilifts.

Der Lieblingsgedanke des Verstorbenen, die Luftseilbahn vom Gampen auf die Schindlerspitze in die Tat umzusetzen, steht gewissermaßen als ein Vermächtnis der Gesellschaft vor Augen.

Cornelius V. Starr wurde schon vor Jahren von der Gemeinde St. Anton das Goldene Ehrenzeichen verliehen. Als langjähriges Mitglied des Skiclub Arlberg trug er sowohl das Silberne Sportabzeichen, als auch das goldene Fördererabzeichen.

In unzähligen Fällen hat Mr. Starr der sportlichen Jugend von St. Anton geholfen, hat die Rennläufer des SCA unterstützt und zum Blühen und Gedeihen des Dorfes immer wieder beigetragen. St. Anton und alle österreichischen Freunde trauern um einen großen Mann von besonderem Format und mit warmem Herzen. Man wird ihm am Arlberg stets ein lebendiges Andenken bewahren.

Lgm

Dr. Otto Schrott trat in den Ruhestand

Bei einer Feierstunde im Hotel Schrofenstein verabschiedete der Obmann der Kammer der Gewerblichen Wirtschaft, Kommerzialrat Ehrenreich Greuter, den mit 31. Dezember 1968 in seinen wohlverdienten Ruhestand tretenden Bezirkssekretär und Geschäftsführer der Tiroler Handelskammer, Dr. Otto Schrott.

An diesem Festakt nahmen fast sämtliche Funktionäre der Gewerblichen Wirtschaft des Bezirkes Landeck teil, wobei aber Kommerzialrat Ehrenreich Greuter neben dem Jubilar und dessen Gattin den Kammeramtsdirektor Dr. Santer aus Innsbruck besonders herzlich willkommen hieß.

KR Greuter zeigte den Werdegang Dr. Otto Schrotts in kurzen, aber sehr prägnanten Worten auf und würdigte seine Verdienste um die Kammer der Gewerblichen Wirtschaft im besonderen.

Nach Abschluß seines Jusstudiums im März 1933 absolvierte Dr. Schrott seine Gerichtspraxis beim Bezirksgericht Landeck und danach beim Landesgericht Innsbruck. Im Jahre 1934 trat er in eine Landecker Rechtsanwaltskanzlei ein, verließ diese jedoch bereits am 15. September 1934 und übernahm die Stelle eines Kammersekretärs. Als 1935 die Handels- und Gewerbevereinigungen des Bezirkes Landeck gegründet wurden, bzw. sich aus deren Vororganisationen entwickelten, übernahm Dr. Otto Schrott auch hier wieder die Tätigkeit als Sekretär. Anfangs 1936 entwickelten sich aus dieser Organisation die Gewerbeverbände des Landesgewerbeverbandes, wo d. Jubilar schließlich bis zur Gründung der Kreishandwerkerschaft im Jahre 1938 wirkte. Danach stellte er sich in den Dienst dieser neugegründeten Organisation, für die er bis zu seiner Einziehung zum Kriegsdienst (1944) arbeitete.

Als Doktor Schrott im Jahre 1946 — nach Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft — wieder nach Landeck kam, trat er wieder in den Dienst der Gewerblichen Wirtschaft Tirols und arbeitete bis zum 31. Dezember vergangenen Jahres in der Bezirksstelle Landeck als Bezirkssekretär und Geschäftsführer.

Durch 35 Jahre hindurch war Dr. Schrott ein fleißiger Vertreter dieser Organisation, war aber nicht nur den Problemen der Gewerblichen Wirtschaft jederzeit aufgeschlossen, sondern war ein Helfer und Kämpfer für die Belange der Tiroler Handelskammer.

Kommerzialrat Greuter stellte abschließend fest, daß Dr. Schrott viel zum Aufschwung der Kammer beigetragen hatte und betonte wörtlich: „Ich kann hier feststellen, daß Dr. Otto Schrott auf eine voll erfüllte Dienstzeit zurückblicken kann!“

Namens der Gewerblichen Wirtschaft sprach er ihm den Dank für die von ihm geleistete Arbeit aus, dankte aber auch gleichzeitig der Gattin des Jubilars, die auch manche Opfer auf sich nehmen hatte müssen. Als Anerkennung wurde Dr. Schrott ein Fernsehgerät als Geschenk überreicht.

Die Glückwünsche der Tiroler Gewerblichen Wirtschaft überbrachte Kammeramtsdirektor Dr. Santer, der den scheidenden Bezirkssekretär als einen ganz hervorragenden Geschäftsführer bezeichnete.

Zum Abschluß der Feierstunde wurde Dr. Siegfried Gohm als neuer Geschäftsführer und Bezirkssekretär der Tiroler Handelskammer in Landeck vorgestellt.

Bundeskanzler Dr. Kiesinger war in Ladis

Am Freitag, den 27. Dezember 1968 traf in Landeck der deutsche Bundeskanzler Dr. Kurt Georg Kiesinger zu einem privaten Urlaubsbesuch am Bahnhof Landeck ein, wo er seitens des Landes Tirols von Landeshauptmann Ökonomierat Eduard Wallnöfer und Landesamtsdirektor Hofrat Dr. Kathrein begrüßt wurde. Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger, Bürgermeister Anton Braun von Landeck, Bürgermeister Meinrad Senn von Ladis, weitere Spitzen der Behörden und Ämter und die Schützenkompanie Landeck waren ebenfalls zum Empfang erschienen. Die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen unter der Leitung von Kapellmeister Erich Delago hieß den hohen Gast mit schneidigen Märschen am Bahnhof willkommen. Drei Kinder in der Oberländer Tracht begrüßten Bundeskanzler Kiesinger mit einem von „unserem Perfluxer Spotz“ verfaßten Gedicht und überreichten ihm eine Willkommensgabe.

Bundeskanzler Kiesinger fuhr nach einem kleinen Imbiß im Hotel Post sofort nach Ladis weiter, wo ihn die Musikkapelle und die Schützenkompanie, die Gemeinderäte mit Bürgermeister Senn an der Spitze und die Dorfbewohner herzlichst willkommen hießen.

Vizebürgermeister

Kommerzialrat Ehrenreich Greuter 60 Jahre

In Landeck feierte Vizebürgermeister Kommerzialrat Ehrenreich Greuter am 26. Dezember vorigen Jahres seinen 60. Geburtstag. Aus diesem Anlaß brachte ihm die Stadtmusikkapelle Landeck ein Ständchen dar.

Wir gratulieren dem Jubilar recht herzlich!

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Betrifft: Ausschreibung des Postens eines Getränkesteuerprüfers für den Bezirk Landeck

Der Gemeindesteuerprüfungsverband des Bezirkes Landeck schreibt den Posten eines Getränkesteuerprüfers zur sofortigen Besetzung aus.

Allfällige Bewerbungsgesuche sind bis 15. Jänner 1969 bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck einzureichen.

Bedingungen: Der Bewerber hat das Abschlußzeugnis einer Handelsschule und darüber hinaus noch eine entsprechende Praxis nachzuweisen. Österr. Staatsbürger - Mindestalter: 25 Jahre.

Angeboten wird ein Sondervertrag mit einer Entlohnung in Anlehnung an die Entlohnungsgruppe c des Ver-

Balkalender

Folgende Veranstaltungen wurden uns bisher gemeldet:

Täglich: 5-Uhr-Tanztee, Hotel Post u. Hotel Schrofenstein
Jeden Sonn- u. Feiertag: 5-Uhr-Tanztee, Gasthof Arlberg

- 4. Jänner: Skiklubbball, Hotel Sonne
- 5. Jänner: Feuerwehrball, Hotel Sonne
- 11. Jänner: Alpenvereinskränzchen, Hotel Sonne
- 11. Jänner: ASV-Sportlerball, Gasthof Arlberg
- 18. Jänner: Eisenbahnerball, Hotel Sonne
- 1. Februar: Maturaball, Hotel Schrofenstein
- 1. Februar: Ball der Textil A.G., Hotel Sonne
- 1. Februar: Keglerball, Gasthof Arlberg
- 8. Februar: Garnisonsball, Kaserne Landeck
- 8. Februar: Schützenball, Hotel Sonne
- 8. Februar: Herzerball, Gasthof Arlberg
- 8. Februar: Kriegsofermaskenball, Gasth. Gemse, Zams
- 15. Februar: Maskenball der Tiroler Kriegsofer, Hotel Sonne
- 16. Februar: Lehrerball, Hotel Sonne
- 18. Februar: Faschingskehrhaus, Hotel Sonne
- 19. Februar: Großer Heringsschmaus, Hotel Sonne

tragsbedienstetengesetzes und eine Vergütung der Reisekosten (auch km-Geld für Privat-Pkw.) nach der Regelung für Landesbedienstete.

Für den Gemeindeprüfungsverband des Bezirkes Landeck
Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lunger

Stadtgemeinde Landeck

Mullabfuhr

Wegen des Feiertages am 6. Jänner wird die Mullabfuhr in der kommenden Woche am Dienstag, den 7., Mittwoch, den 8. und Donnerstag, den 9. Jänner durchgeführt.
Der Bürgermeister: Anton Braun

Freiw. Feuerwehr Landeck

Generalversammlung

Die diesjährige Generalversammlung der FF. Landeck findet am Montag, den 6. Jänner 1968 um 14 Uhr im Hotel Sonne, Landeck, statt. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist für alle Wehrmänner Pflicht. Erscheinen in Uniform!

Generalversammlung der F. F. Zams

Die diesjährige Generalversammlung der F. F. Zams findet am 6. Jänner 1969 (Dreikönig) um 10 Uhr Vormittag im Gasthof Schwarzer Adler statt. Die Teilnahme an der Gen. Vers. ist für alle Wehrmänner Pflicht. Erscheinen in Uniform!

Agrargemeinschaft Landeck-ANGEDAIR

Forsttagssatzung

Es wird bekanntgegeben, daß die Forsttagssatzung für 1969 am 28. Jänner 1969 um 15 Uhr im Rathaus Landeck stattfindet.

Bezugsanmeldungen mit Holzlisten sind bis spätestens 10. Jänner 1969 beim Obmann (Herbert Tilg) Landeck, Fischerstraße 1, abzugeben.

Agrargemeinschaft Zehent Landeck-Stanz

Forsttagssatzung

Die Forsttagssatzung 1969 findet im Rathaus Landeck am 28. Jänner 1969 um 15 Uhr statt.

Bezugsanmeldungen mit Holzlisten sind bis spätestens 10. Jänner 1969 beim Obmann Franz Seeberger, Landeck Lötzweg, abzugeben.

Graduierung

An der technischen Hochschule in Wien wurde am 16. Dezember 1968 Herr Hans Häusler aus Zams zum Dipl. Ing. für Architektur graduiert. Wir gratulieren!

Philatelistenklub Merkur Landeck

Die Generalversammlung findet am Sonntag, den 12. Jänner 1969 um 9.00 Uhr in der Bar des Gasthofes Nußbaum statt. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Sängerbund Landeck

Allen Sänger- und Sängerinnen ein gutes neues Jahr. Unsere erste Probe ist am 7. Jänner 1969. Wir bitten um vollzähliges Erscheinen.

Die Zivilinvaliden danken

Der Landesverband Tirol des Österreichischen Zivilinvalidenverbandes dankt namens der Tiroler Zivilversehrten auf diesem Wege allen, die durch ihre Spende der Hausammlung 1968 zu einem schönen Erfolg verholfen haben, herzlichst. Es war dadurch möglich, in dringenden Fällen hilfreich einzugreifen, einer Anzahl von Zivilinvaliden einen erholsamen Urlaub im In- und Ausland im Rahmen des internationalen Ferienaustausches zu bieten, eine großangelegte Weihnachts-Paketaktion zur Durchführung zu bringen und auch behinderten Kindern eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Der Landesverband dankt aber auch dafür, daß es ihm nun möglich ist, in Innsbruck, Egger Lienzstraße Nr. 22 (nächst Westbahnhof) ein Sekretariat einzurichten, um den Behinderten Tirols eine wirksamere Betreuung und durch Abhaltung von Sprechstunden auch eine bessere Wahrung ihrer Interessen zu gewährleisten. Mit dem Dank verbindet der Landesverband die besten Feiertags- und Neujahrswünsche, sowie die Bitte, den Tiroler Zivilinvaliden auch weiterhin das bisher bewiesene Wohlergehen zu bewahren.

Kameraklub Landeck

Am Samstag, den 7. Dezember 1968, hielt der Kameraklub Landeck, die diesjährige Jahreshauptversammlung im Hotel „Schwarzer Adler“ ab. Obmann Rudolf Stadelwieser eröffnete die Jahreshauptversammlung und begrüßte die erschienenen Klubmitglieder.

Anerkennende Worte fand er in seinen weiteren Ausführungen über die rege Beteiligung bei allen Klubabenden und verlas die Meisterschaftsbewertung 1968.

Folgende Mitglieder erhielten Preise:

Schwarzweißbilder: 1. Helmut Hairer, 2. Georg Schütz, 3. Ernst Hairer.

Color: 1. Emanuel Kirschner, 2. Franz Welitzky, 3. Georg Schütz.

Nachdem die Preise verteilt waren, berichteten die verschiedenen Referenten über ihre Tätigkeit. Nach Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstandes, fand die Neuwahl statt.

Obmann: Emanuel Kirschner; Obmannstellvertreter: Christian Senn; Schriftführer: Othmar Schimpfössl; Kassier: Helmut Fink; Techn. Berater: Günther Posch; Zeugwart: Benedikt Mair; Beisitzer: Johann Scherl, Franz Mair.

Der neue Obmann E. Kirschner dankte R. Stadelwieser für seine lange Tätigkeit als achtjähriges Ausschußmitglied und als fünfjähriger Vorstand dieses Klubs. Den besten Dank galt dem Obmannstellvertreter und technischen Berater Georg Schütz.

Die Naturfreunde Landeck

Die Jahreshauptversammlung der Naturfreunde Landeck—Zams findet am Sonntag, den 5. Jänner 1969, um 15 Uhr im Gasthaus Nußbaum, Perjen, statt.

Anschließend Bilderschau von Emanuel Kirschner, Welitzky und Karl Schwarz. Thema: Jahreswettbewerb 1968.

Alle Mitglieder werden freundlichst ersucht, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

IGSL SCHMALFILM

Unser nächster Klubabend findet am 7. Jänner 1969, um 20 Uhr im Gasthof Arlberg (Pircher) statt. Wir mußten unser Klublokal wechseln und laden alle Mitglieder und Freunde des Amateurfilms herzlich ein, sich auch im neuen Klublokal zahlreich an den Klubabenden einzufinden. Diesmal stehen 5 Filme des Rundsendebewerbes am Programm. Unser Klub hat in der Zwischenzeit die beachtliche Mitgliederzahl von 43 erreicht und es ist zu hoffen, daß sich noch viele Filmfreunde zu einem regen Gedankenaustausch an den Klubabenden einfinden. Darum laden wir wieder einmal alle Filmamateure ein, auch in die Gemeinschaft derjenigen, welche das gleiche Steckenpferd reiten wie sie, zu kommen.

Gastspiel der Heimatbühne Prutz in Nauders

Die Heimatbühne Prutz gastierte Ende letzten Jahres mit den drei Einaktern „Der Joch“, „Der Med“ und „Der Gigg!“ aus Franz Kranewitters „Sieben Todsünden“ in Nauders.

Die Heimatbühne Prutz pflegt seit Jahrzehnten als einzige Laienspielgruppe im Obersten Inntal mit bewundernswertem Eifer das gehobene Volksschauspiel und hat sich damit einen guten Ruf erworben. Können und reiche Erfahrung, Fleiß und beste Zusammenarbeit zeichnen die Prutzer aus und befähigen sie, auch nach Höherem zu greifen. Sie müssen nicht mit jenen billigen Lachschlagern aufwarten, in denen vom Bauernstand oftmals das schlechteste Bild gezeichnet wird. Sie haben es nicht nötig, sich mit phonstarken Lachsalven faden-scheinigen Bühnenerfolg vortäuschen zu lassen. Wer sich beim Gastspiel der Prutzer in Nauders solches erwartete, mußte enttäuscht nach Hause gehen.

Franz Kranewitter, 1860 in Nassereith geboren, 1938 dort gestorben, zeichnet in den 1910 entstandenen „Sieben Todsünden“ die Schattenseiten des Lebens. Kranewitter war ein revolutionärer Dramatiker von urwüchsiger Gestaltungskraft. Er schilderte in seinen Werken die Sündhaftigkeit, Begrenztheit und Unzulänglichkeit der menschlichen Natur. Seine Gestalten haben auch heute nach sechzig Jahren nichts von ihrer Glaubwürdigkeit und Aktualität verloren. Sie verlangen von den Laienspielern hohe darstellerische Fähigkeiten, wollen sie auch vom — leider nicht immer anspruchsvollen — Publikum verstanden und nicht verkannt werden.

„Der Joch“ zeichnet uns die düstersten sozialen Verhältnisse. Den der Trunksucht verfallenen Joch — dargestellt von Karl Wille — rührt das Elend der Familie nicht, das sterbende Seppele (Hermann Kathrein) und seine Frau (Rosa Tragseiler) läßt er im Elend allein. Mutter und Kind finden in ihrem tragischen Schicksal keine Hilfe, keinen Trost. Kranewitter unterstreicht die Tragik nur, wenn er die Gestalt des Pfarrers (Martin Stecher) ungewöhnlich kühl, anteilslos auftreten läßt. Ergreifend war dieser erste Einakter gespielt, dramatisch die letzten Szenen: das sterbende Seppele in seinen Fieberträumen, der tobende betrunkene Vater Joch und die hilflose, verzweifelte Mutter, die ihrem Kind nicht mehr helfen kann.

Im „Med“ schildert Kranewitter die Trägheit. Klev, die Mutter des faulen, arbeitsscheuen Med, nimmt ihren mißrate-

	SV Innsbruck II - SV Landeck II	3:4
	SV Innsbruck I - SV Landeck I	4:2
1. 9.	SV Landeck Sch. - RTW Reutte Sch.	5:3
	SV Landeck Jgd. - RTW Reutte Jgd.	6:0
	SV Landeck Jun. - RTW Reutte Jun.	7:1
	SV Landeck I - RTW Reutte I	2:1
15. 9.	SV Landeck Sch. - SV Haiming Sch.	4:1
	SV Mötz Jgd. - SV Landeck Jgd.	0:4
	SV Landeck Jun. - SV Haiming Jun.	6:4
	SV Landeck II - SV Haiming II	4:4
	SV Landeck I - SV Haiming I	1:2
22. 9.	FC Oberhofen Sch. - SV Landeck Sch.	0:16
	SV Landeck Jgd. - SV Silz Jgd.	18:1
	SV Zams Jun. - SV Landeck Jun.	3:3
	SV Völs II - SV Landeck II	2:3
	SV Völs I - SV Landeck I	3:4
29. 9.	SV Landeck Sch. - SV Längenfeld Sch.	6:0
	SV Telfs Jgd. - SV Landeck Jgd.	1:18
	SV Landeck II - SK Wilten II	4:0
	SV Landeck I - SK Wilten I	3:2
6. 10.	SV Reutte Schüler - SV Landeck Sch.	0:0
	SV Ehrwald Jgd. - SV Landeck Jgd.	0:7
	SV Reutte Jun. - SV Landeck Jun.	0:6
	SK Zirl II - SV Landeck II	2:5
	SK Zirl I - SV Landeck I	0:1
20. 10.	SV Landeck Sch. - SK Rietz Sch.	5:0
	SV Landeck Jgd. - ASV Landeck Jgd.	4:0
	SV Landeck Jun. - SV St. Anton Jun.	16:0
	SV Landeck I - TSV Fulpmes I	3:1
27. 10.	Nassereith Sch. - SV Landeck Sch.	2:6
	TS Nassereith Jgd. - SV Landeck Jgd.	1:5
	SV Landeck Jun. - SV Ried Jun.	7:0
	SV Axams II - SV Landeck II	1:6
	SV Axams I - SV Landeck I	2:0
3. 11.	SV Landeck II - FC Veldidena II	9:1
	SV Landeck I - FC Veldidena I	1:1
17. 11.	SV Telfs II - SV Landeck II	1:6
	SV Telfs I - SV Landeck I	1:0

Der Wunsch für 1969: Diese Positionen zu halten, die Aufbauarbeit fortzusetzen.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 5. Jänner: Nach der Weihnachtsoktav, 6.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 8.30 Uhr Messe für Verstorbene der Familie Winkler, 9.30 Uhr Jahresamt für hochw. Herrn Pfarrer Josef Penz, 11 Uhr Messe für Stefan Lami, 19.30 Uhr Jahresmesse für Rosina Sailer.

Montag, 6. Jänner: Fest der Erscheinung des Herrn, 6.30 Uhr Messe nach Meinung, 8.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Hochamt nach Meinung, 11 Uhr Messe für Johann Krismer, 19.30 Uhr Jahresmesse für Johanna Sturm.

Dienstag, 7. Jänner: nach Erscheinung des Herrn, 6 Uhr Messe für Wolfgang Kröß und 7 Uhr Messe für Johann Spiß und Messe für Benedikt und Marianne Knabl.

Mittwoch, 8. Jänner: nach Erscheinung des Herrn, 6 Uhr Jahresmesse für Josefa und Greti Zangerl, 7 Uhr Messe für Josef und Maria Hörbst und Messe für verstorbene Eltern Buchleitner.

Donnerstag, 9. Jänner: nach Erscheinung des Herrn, 6 Uhr Stiftmesse nach Meinung, 7 Uhr Jahresmesse für Josef Schieferer und Stiftmesse nach Meinung.

Freitag, 10. Jänner: nach Erscheinung des Herrn, 6 Uhr keine Messe, 7 Uhr Messe für Tobias Mader und Stiftmesse nach Meinung, 19.30 Uhr Jahresmesse für Fidelis Schmid.

Samstag, 11. Jänner: nach Erscheinung des Herrn, 6 Uhr Jahresmesse für Emma Hofer, 7 Uhr Jahresmesse für Anton Schiestl und Stiftmesse nach Meinung, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 5. Jänner: 6.30 Uhr Jahresmesse für Judith Hainz; 8.30 Uhr Messe für Alfons Scheiber; 9.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Messe für Franz Tiefenbrunn.

Montag, 6. Jänner: Fest der Hl. Drei Könige — 6.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 8.30 Uhr Messe für Hanny Sturm; 9.30 Uhr Jahresmesse für Franz Weichselbaumer; 19.30 Uhr Abendmesse für Franz Erhart.

Dienstag, 7. Jänner: 6 Uhr Messe für Verstorbene der Familie Sommadossi und Wachter; 7.15 Uhr Messe für Josef Breitenberger; 8 Uhr Messe für Roman und Johann Hainz.

Mittwoch, 8. Jänner: 6 Uhr Jahresmesse für Sisinio Albertini; 7.15 Uhr Jahresmesse für Hans Ehart; 8 Uhr Messe für Alfred Juen.

Donnerstag, 9. Jänner: 6 Uhr Messe für Eugenie Dietrich; 7.15 Uhr Messe für Karl Prantner; 8 Uhr Messe für Amalia Lorenz.

Freitag, 10. Jänner: 6 Uhr Messe für Frieda Suitner; 7.15 Uhr Messe für verstorbene Eltern Öfner; 8 Uhr Messe für Franz Juen.

Samstag, 11. Jänner: 6 Uhr 1. Jahresmesse für Aloisia Albertini; 7.15 Uhr Messe nach Meinung; 8 Uhr Messe nach Meinung.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 5. Jänner: Namen-Jesu-Fest, 7 Uhr Messe für Elisabeth und Hermann Folie, 9 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Dreikönigswasserweihe, anschließend Messe für Engelbert und Anna Carpentari, 2 Uhr nachmittags Sternsingen und Haussegen Bruggfeldstraße.

Montag, 6. Jänner: Fest der Erscheinung des Herrn, 7 Uhr Messe für Alois und Maria Jungblut und verstorbene Kinder, 9 Uhr Hochamt für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Messe für Josefa Falch, 2 Uhr nachmittags Sternsingen und Haussegen Flirstraße und Leitenweg.

Dienstag, 7. Jänner: 19.30 Uhr Jugendmesse (Mädchen) nach Meinung Rieder, 2 Uhr nachmittags Sternsingen und Haussegen oberer Leitenweg und oberer Prantauerweg.

Mittwoch, 8. Jänner: 17.30 Uhr Kindermesse für die Armen Seelen nach Meinung (AIA).

Donnerstag, 9. Jänner: 6.45 Uhr Messe für Alfred Föger.

Freitag, 10. Jänner: 6.45 Uhr Messe für Dr. Josef Gschwentner.

Samstag, 11. Jänner: 6.45 Uhr Messe für verstorbene Eltern und Bruder Erhart.

Die KAB-Zams veranstaltet in Zams, Pfarrheim, vom 13. Jänner bis 10. Feber 1969 (jeweils 19-21 Uhr) einen öffentlichen

TANZKURS

Leitung: Tanzschule Huppert-Schücker, Innsbr.
Die Kosten von S 300.- (S 220.- für Schüler, Lehrlinge und Soldaten sind bei Meldung zu bezahlen).
Anmeldungen: Gemeinde Zams (Meldeamt) bis spätestens 8. Jänner 1969.

Ärztl. Dienst: 5. 1. 1968 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Dr. Hans Codemo, Zams, Tel. 453

St. Anton-Pettneu: Dr. Eichhorn

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds

Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

6. Jänner:

Landeck-Zams-Pians: Sprengelarzt Dr. Karl Enser, Ldeck, W Tel. 471

St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. E. Weiskopf, St. Anton, Tel. 470

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Prutz-Ried: Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

Tierärztlicher Sonntagsdienst

5. 1.: Dr. Walser Siegfried, Landeck, Malsenstr. 37, Tel. 858

6. 1.: Tzt. Dr. Zwielitich Franz, Landeck, Pascheg. 14, Tel. 9825

Danksagung

Für die große Anteilnahme und die vielen Kranz- und Blumenspenden, die uns beim Heimgang meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Herrn

Hermann Pangratz

B. B. Beamter i. R.

entgegengebracht wurden, sagen wir allen herzlichsten Dank. Ein besonderes Vergelt's Gott H.H. Herrn Koop. Gatterer für den letzten Beistand, Herrn Dr. Hans Codemo, der Schützengilde Zams, im besonderen Herrn Dr. Pezzei für die ergreifenden Worte am offenen Grabe.

Wir bitten, unseren lieben Toten ein gutes Andenken zu bewahren.

Zams, im Dezember 1968

In stillem Leid:

Die Hinterbliebenen

Für die uns in so reichem Maße zuteil gewordene Anteilnahme anlässlich des Todes unserer lieben Mutter, Frau

Julie Augeneder

geb. Heindl

Oberinspektorswitwe

danken wir auf diesem Wege allen auf das herzlichste. Unser besonderer Dank gilt Hochw. Herrn Stadtpfarrer Cons. Hans Aichner, Herrn Kooperator Andreas Hoppichler, Herrn Dr. Hans Codemo, allen Hausparteien für die stete Hilfsbereitschaft, vor allem aber Frau Anni Zeichner für ihre aufopfernde Hilfe. Es ist uns auch ein Bedürfnis, dem Kirchenchor, sowie dem Bläserquartett der Stadtmusik zu danken.

Landeck, im Jänner 1969

Die Trauerfamilien

UNTERHUBER, DR. HEYN, AUGENEDER

Danksagung

Anlässlich des Heimanges unserer lieben und guten Mutter, der Frau

Maria Michelotti

sind uns so viele Beweise aufrichtiger Anteilnahme entgegengebracht worden, daß wir unmöglich jedem einzelnen dafür danken können. So wollen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten ein herzliches Vergelt's Gott sagen, vor allem aber der Hochwürdigen Geistlichkeit von Perjen mit Pater Philipp an der Spitze, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, insbesondere Herrn Primar Dr. Thomas Irnberger, Frau Dr. Krismer, den Schwestern Leutfrieda, Maria Martina, Maria Angelina und Maria Ancilla, dem Hausarzt Dr. Hans Codemo und Frau Dr. Zita Steinfeld, Herrn Bürgermeister Anton Braun, Stadtrat Ing. Gustav Belina, den Angestellten der Stadtgemeinde Landeck und der Firma Corda Geiger, dem Tiroler Kriegsoferversverband, der Familie Leo und Rosa Böhme sowie den Nachbarfamilien der Häuser Lötzweg 18 und 20.

Für die schönen Kranz- und Blumenspenden, sowie für die zahlreiche Beteiligung an den Seelenrosenkränzen und an der Beerdigung sagen wir ebenfalls unseren aufrichtigsten Dank.

Landeck, den 2. Jänner 1969

Die Trauerfamilien:

Mair, Weihs und Zangerl

AM 4. JÄNNER 1969

Tanz und Stimmung

MIT ZITHER-EDI

*Garthof
Arbberg*

Arbeitsamt Landeck, Tel. 616-617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.

„Pkw hilft dazuverdienen!“ Sie hätten Befragungen in Haushalten durchzuführen, die wir vorher informieren, so daß der Zweck Ihres Besuches bekannt ist. Kein Verkauf! Keine Werbung! Dr. FESSEL Institut für Marktforschung, 1010 Wien, Ganzgasse 14, Telefon 63-76-14.

**Ölöfen in jeder Preisklasse -
Nur vom Fachmann**

Klaus Nuener

Landeck, Bruggfeldstr. 52

Telefon 431

Danksagung

für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Ablebens unseres lieben Vaters, Bruders und Schwiegervaters, des Herrn

Josef Strehle

möchten wir auf diesem Wege allen recht herzlich danken.

Unser besonderer Dank gilt der Hochwürdigen Geistlichkeit von Landeck, Herrn Dr. Hans Codemo, der Direktion sowie den Angestellten und Arbeitern der Donau Chemie A. G. Landeck und allen, die sich an der Beerdigung und an den Seelenrosenkränzen beteiligt haben.

Ein herzliches Vergelts Gott aber auch für die schönen Kranz- und Blumenspenden.

Landeck, im Jänner 1969.

Die Trauerfamilie

Damenskikurse 1969

Für Anfänger

vom 7. 1. - 11. 1. 1969 täglich von 14-16 Uhr
Kursbeitrag S 180.- (5 Halbtage)

- Anfänger erhalten für die ersten Versuche Mini-Ski (110) kostenlos von der Skischule.

Fortgeschrittene

vom 13. 1. - 18. 1. 1969 täglich von 14-16 Uhr
Kursbeitrag S 200.- (6 Halbtage)

Treffpunkt und Anmeldung:

VENETSEILBAHN - Telefon 665 oder 663

Schneiderin

wird aufgenommen.

Fa. Rudolf Jenewein
Landeck - Perjen

Vermiete: Einzelzimmer mit Kochgelegenheit

Marth, Herzog-Friedrich-Straße 29, Tel. 589

Möbelfabrikation sucht Jungarbeiter

für interessante Tätigkeit zu guten Bedingungen. Angenehmes Betriebsklima - Kostenlose Ausbildung zum Facharbeiter möglich.

Planküchen KG **Roman Attenbrunner**
Landeck-Perjen

Haus in Landeck-Perfuchs

mit vorhandenem Geschäftslokal, Keller und Lagerraum sowie Wohnung infolge Ablebens zu verpachten.

Nähere Auskunft in der Verwaltung des Blattes.

Öffentlicher Dank

Für die tatkräftige Mithilfe in meiner Landwirtschaft während meiner schweren Krankheit möchte ich allen auf diesem Wege herzlich danken.

Josef Stillebacher
Falterschein 80

Lichtspiele Landeck

Der zerrissene Vorhang

Ein Spionage-Thriller von abenteuerlicher Faszination. Mit echten Hitchcock-Effekten. Paul Newman, Julie Andrews u. a.

Samstag, 4. Jänner 17 u. 19.45 Uhr Jv.

00-Sex am Wolfgangsee

Ein Lustspiel mit: Erwin Strahl, Waltraud Haas, Hans Jürgen Bäumler, Helga Anders. Paul Löwinger u. a.

Sonntag, 5. Jänner 14, 17 u. 20 Uhr 12 J.

Lange Beine - lange Finger

Fingerfertige Juwelendiebin aus alter Gaunerfamilie. Mit: Senta Berger, Martin Held, Joachim Fuchsberger u. a.

Montag, 6. Jänner 14, 17 u. 20 Uhr Jv.

Angelique

I. Teil

Schicksale im Schatten des Sonnenkönigs. Mit: Michele Mercier, Robert Hossein, Charles Regnier u. a.

Erh. Eintritt: 2.- S

Dienstag, 7. Jänner 19.45 Uhr Jv.

Mittwoch, 8. Jänner 19.45 Uhr

Haie bitten zum Tisch

Exgangster wird mit sanfter Gewalt für ein patriotisches Unternehmen gegen einen Diktator angeheuert. Mit: Frederick Stafford, Jean Seberg u. a.

Donnerstag, 9. Jänner 19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 10. Jänner 10 J.

Leise flehen meine Lieder

VORVERKAUF:

Montag bis Freitag ab 18.30 Uhr, Samstag ab 16 Uhr,
Sonn- und Feiertag ab 12.30 Uhr.

Praxis- eröffnung

Dr. Herbert Schuler

Facharzt für Augenheilkunde

ordiniert ab 15. Jänner 1969

Montag bis Freitag 8.30 - 11.00 Uhr und nach
Vereinbarung

in Landeck, Urichstraße 12

Tel. 05442-9472 (privat 9965)

NEU!

ALLECTRIC- SCHNEEFRÄSE

4 PS

7 PS

besonders preisgünstig

Fa. A. FINK, Imst

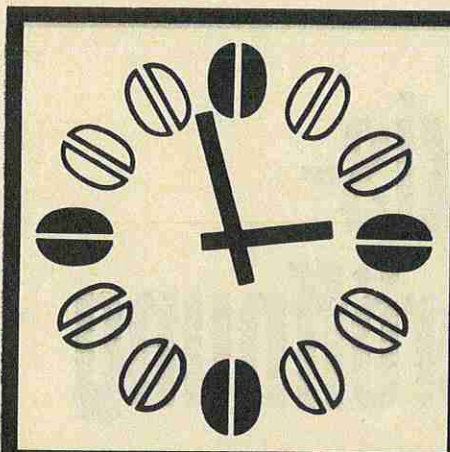
Am Rofen 33, Telefon 05412-690

Lieferung prompt

Kundendienst

Service in eigener Werkstätte

VORFÜHRUNG AUF WUNSCH!



immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

Filialleiter und Radio- und Fernsehtechniker

für unsere Filiale ZAMS, Alte Bundesstraße 2
zu besten Bedingungen gesucht.

Elektrohaus Kröpfl

Innsbruck, Fischerstraße 31
Filiale Zams, Alte Bundesstraße 2

Installationen • Elektrounternehmen
Licht- und Kraftanlagen • **ALOIS SCHLATTER**
zu soliden Preisen • Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62110

Günstig zu verkaufen:

**Doppelcouch, Stereo-Tonband (neuwertig),
Plattenspieler, Radio**

Adresse in der Verwaltung des Blattes

JETZT DARAN DENKEN!

1969 elektronisch fakturieren -
vollautomatisch buchen!
HERMES-VOLLTEXTAUTOMATEN im Baukasten-
system bis zu 18 Speicher, mit Streifen- u. Karten-
locheranschluß. Odhner-Volksbuchungsmaschinen
rechnen und bilanzieren für Kleinbetriebe. Kosten-
lose Instruktion - fabriksgeschulter Kundendienst

amor - betriebsorganisation innsbruck
brixnerstraße 3 - telefon 25729

DANKSAGUNG

Für die tröstenden Beweise aufrichtiger An-
teilnahme anlässlich des Todes meiner lieben
Gattin und unserer guten Mutter, Großmutter,
Frau

ROSA MAIR

möchten wir auf diesem Wege allen, die an
den Seelenrosenkränzen und bei der Beerdi-
gung teilgenommen haben und ihre letzte Ruhe-
stätte mit so schönen Kränzen und Blumen
schmückten, unseren herzlichsten Dank aus-
sprechen.

Unser besonderer Dank gilt dem H. H. Pfarrer
Philipp für die Führung des Konduktes, dem
langjährigen Hausarzt Dr. Hans Codemo, den
Hausparteien, besonders der Familie Ing. Frosch
und unserer lieben Köll-Oma.

Landeck, im Dezember 1968.

Rudolf Mair u. Enkel

Danksagung

Die große, aufrichtige Anteilnahme anlässlich
des Hinscheidens meiner lieben Tochter

Trudi Rauscher

war ein großer Trost in meinem schweren Leid.
Auf diesem Wege sei mir gestattet, allen Be-
kannten und Freunden für die vielen Kranz-
und Blumenspenden und Beileidsschreiben, so-
wie für die ehrende Teilnahme an ihrem letzten
Gang herzlichst zu danken. Vor allem danke
ich H. H. Stadtpfarrer Hans Aichner und
Herrn Dr. Walther Stettner für ihre aufmerk-
same Betreuung.

In tiefer Trauer:

Else Rauscher